



Medaillenregen: Die Vertreter von Tirol Werbung, Tiscover und GST mit ihrer beeindruckenden Medaillenausbeute bei den WTS 2006.

# MEDAILLENREGEN FÜR TIROLS TOURISTIKER

— *Welttourismusspiele 2006: Mehr als 600 Top-Touristiker aus 42 Nationen trafen sich auf Betreiben der Österreich Werbung in der Steiermark, um bei sportlichen Wettkämpfen und kulturellen Events neue Geschäftskontakte anzubahnen.* Von Rainer Hammerle

Mit 21 gewonnenen Medaillen war Tirol fast schon Stammgast auf dem Siebertreppchen der sechsten Welttourismusspiele (WTS) in der Dachstein Tauern Region zwischen 21. und 24. Juni 2006. Insgesamt 40 Tiroler Touristiker-Vertreter von Tirol Werbung, Tiscover, Tourismusverbänden, von den Swarovski Kristallwelten und einzelnen Betrieben wie dem Hotel Europa reisten nach Schladming, um dem Ruf Tirols als Sportland gerecht zu werden. Vor allem aber auch, um bestehende Geschäftskontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. „Tourismus ist mehr denn je ein Peoples Business. Nach den erfolgreichen Welttourismusspielen in Seefeld im Jahr 2004 bot auch die Neuauflage in der Steiermark eine perfekte Gelegenheit, um wichtige Reiseveranstalter und Medienvertreter über die neuen Urlaubsangebote Marke Tirol zu informieren“, bestätigt Josef Margreiter, Geschäftsführer der Tirol Werbung.

**People's Business.** Die alle zwei Jahre stattfindenden Welttourismusspiele – eine

Erfindung der Österreich Werbung und weltweit einzigartig – gelten als exzellente Kontaktbörse für Top-Touristiker aus aller Welt. In sportlicher und gemütlicher Atmosphäre können die 600 Teilnehmer aus 42 Nationen unzählige Gelegenheiten für Fachgespräche nützen. „Die WTS positioniert Österreich als internationale touristische Drehscheibe und Ganzjahresdestination“, betonte der scheidende Geschäftsführer der Österreich Werbung, Arthur Oberascher. Sport gilt immerhin für zwei Drittel aller Gäste als Hauptgrund für ihren Urlaub in Österreich. Mehrere Studien belegen diesen Trend eindrucksvoll.

Die T-MONA-Befragung – bei dieser Studie des Tourismus Monitor Austria wurden im Zeitraum 2004/2005 18.000 Österreicher-Urlauber befragt – erhob dabei herkunftsspezifische Unterschiede: Insbesondere die Niederländer, knapp gefolgt von den Belgiern, sind jene Nation, die am häufigsten eine beziehungsweise mehrere Sportarten als Grund für ihren Urlaub in Österreich nennen. Auch die Studie „Sport und Ökonomie in Europa“ des österreichischen Bundeskanzleramts vom

März 2006 zeichnet ein eindrucksvolles Bild von der Verbindung von Sport und Tourismus: So verfügen Sport-Urlauber zwischen 25 und 45 Jahren tendenziell über bessere Ausbildung und Einkommen. Sie machen mehr Urlaub und zeigen hohe Reisebereitschaft. Bei der Beurteilung der Urlaubsdestination Österreich erreichte die Alpenrepublik den ersten Platz in den Kategorien „sauberes gepflegtes Land“ und „gute Sportmöglichkeiten“. Laut einer Umfrage des Industriewissenschaftlichen Instituts ist Österreich damit eindeutig Marktführer bei den Sporturlauben mit circa 41 Prozent vor den USA und Spanien. Insgesamt stellen die Sporturlauber aber nur sieben Prozent am gesamteuropäischen Auslandsreisemarkt dar. Oberascher: „Dem Sport kommt aber eine noch größere Bedeutung zu: Im Urlaub soll der Körper mit Seele und Natur in Einklang kommen. Österreich ist für diesen Einklang die natürlichste Bühne der Welt.“

Die Steiermark als gastgebendes Bundesland für die WTS setzt gegenwärtig verstärkt auf die Themen Aktivurlaub und Gesundheit.

Fotos: Tirol Werbung (4)



Für Österreich aufs Podium: Christian Oberleiter und Peter Marko freuen sich über ihre erfolgreiche Wettkampfteilnahme.



Abseits des sportlichen Geschehens: Harry Prünster und Fabienne Edenhauer-Riede betonen die kommunikativen Aspekte der WTS 2006.

„Neben dem Wintersport ist Winterfrische in der Steiermark ein wichtiges Thema“, erklärt Georg Bliem, Direktor der Steiermark-Tourismus. Dass der internationale touristische Fokus auf eine Region in Österreich als Ganzjahresdestination gelegt wird, ist Hauptzweck der Veranstaltung. So profitiert die jeweils austragende Region direkt: Die zu erwartende Wertschöpfung liegt laut Berechnung des WIFO bei einer halben Million Euro. Längerfristig kann durch die Verstärkerfunktion des touristischen Publikums mit einer Wertschöpfung von drei bis fünf Millionen Euro gerechnet werden. Tirol konnte sich diesen Effekt bereits vor zwei Jahren bei den fünften Welttourismusspielen in Seefeld sichern. „Niemand kann die Faszination von Sport in Österreich besser schildern als derjenige, der sie erlebt“, schwärmte Oberascher und zitterte mit seinem Team um den Sieg beim Team-Triathlon mit. Oberascher, Tirol-Werber Margreiter und Peter Marko, Tourismusdirektor von Sölden, erreichten auch prompt den erfolgreichen dritten Platz.

**Sportland Tirol/Österreich.** Tirol gilt mit über 42 Millionen Übernachtungen pro Jahr nicht nur als Tourismusweltmeister, sondern ist international auch als das Sportland der Alpen positioniert. Zahlreiche Olympiasieger und Spitzensportler beweisen jedes Jahr aufs Neue die hervorragenden Ausbildungs- und Sportstättenangebote für den Spitzensport als auch die breite Masse. Die Touristiker aus dem „Land im Gebirge“ legten besonderen Wert auf ein erfolgreiches Abschneiden bei den Welttourismusspielen. Insgesamt errangen die Tiroler Touristiker in den Bewerbungen Ski Alpin, Langlaufen, Mountainbiken, Triathlon, Laufen, Bogenschießen, Beachvolleyball, Tennis und Golf 21 Medaillen. Im Gesamt-Medaillen-Spiegel lag Österreich vor der Schweiz auf Platz eins, die Hälfte aller österreichischen Gold- und Silber-Medaillen wurde von Tiroler Athleten gewonnen.

„Damit haben Tirols Touristiker bewiesen, dass sie auch in sportlicher Hinsicht im internationalen Wettbewerb ganz vorne mit dabei sind“, lobte Josef Margreiter das gute Abschneiden bei den Welttourismusspielen. Die Wintersportler Hermann Maier und Michael Walchhofer präsentierten sich während der WTS 2006 als Sinnbild und gleichzeitig Projektionsfläche für die große Masse an Breitensportlern unter den Touristikern. Spitzensport war und ist ein Imageträger für den österreichischen Tourismus. So manche nationale Ikone wie Franz Klammer lebt noch heute davon, für die Heimat im In- und Ausland zu werben. Nach Nagano hat Maier weltweit eine wahre Hysterie ausgelöst und damit auch den Blick der Welt kurzzeitig auf Österreich fokussiert. Wie die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland bereits eindrucksvoll zeigte, verschmelzen Sport und Tourismus zusehends. Gemeinsame Vermarktungskoooperationen sollen Synergien erzeugen und den Nutzen steigern. Für die kommende Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz 2008 harren die Konzepte aber noch ihrer Umsetzung. Tirol konnte sich besonders im Bereich der wiederkehrenden Sportveranstaltungen positionieren. Mega-Events wie das Kitzbühler Hahnenkammrennen schaffen nachhaltige Wertschöpfung für den Tourismus.

**Teilnehmer aus 42 Nationen.** Für mehrere Nationen stellten die Welttourismusspiele 2006 eine Premiere dar. Die Newcomer aus Jordanien, Lettland, Malta, Neuseeland, Oman, Rumänien, Singapur und der Slowakei schlugen sich durchaus wacker. Hinter Österreich, der Schweiz und Russland belegte der Oman noch vor den USA auf Anhieb Platz vier mit vier Goldmedaillen sowie je zwei Silbernen und Bronzenen. Österreich dominierte mit 22 Goldenen, 24 Silbernen und 13 Bronzenen erwartungsgemäß die Welttourismusspiele. —



## — DIE WELTTOURISMUSSPIELE

Von der Österreich Werbung veranstaltet, finden die WTS alle zwei Jahre statt – 2006 in Schladming in der Steiermark. 600 Teilnehmer aus 42 Nationen nahmen teil, überragender Sieger war Österreich mit 59 Medaillen.